

Kunstresidenz der fünften Schweiz 2026

29.07.26

Pressemitteilung:

Vom Forschen zum Formen: Kunstresidenz der fünften Schweiz geht in die zweite Etappe

Nach einer intensiven Recherchephase ist der Auslandschweizer Künstler Vincent Ineichen nach Brunnen zurückgekehrt, um bis Ende August Skulpturen für die Kunstresidenz der Fünften Schweiz zu erschaffen. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Entstehungsprozess an ausgewählten offenen Ateliertagen mitzuverfolgen. Den Abschluss der diesjährigen Jubiläumsresidenz bildet die Finissage am 22. August auf dem Auslandschweizerplatz.

Anfang Juni verbrachte Ineichen zwei Wochen in Brunnen, um sich einzuleben und die Grundlagen für sein ortsspezifisches Projekt zu erarbeiten. Seine Recherche führte ihn über Brunnen hinaus unter anderem ins Museum Luzern und in den Gletschergarten, wo er tief in die Vergangenheit der Region eintauchte. Ein besonderer Moment war der Workshop mit der Klasse 5b der Gemeindeschule Ingenbohl: Die Schülerinnen und Schüler erhielten Einblick in den Alltag und den Arbeitsprozess eines Künstlers und schufen aus Materialien ihrer unmittelbaren Umgebung eigene Werke.

Statt die Vergangenheit zu erklären, macht Ineichen sie sichtbar: Seine Tierfiguren aus Metall stehen für die Fauna der einstigen Seeufersiedlungen und tauchen mitten im heutigen Brunnen auf – dort, wo man sie am wenigsten erwartet. Sie stören den Alltag gerade so weit, dass ein Nachdenken über die Menschen entsteht, die hier vor Jahrtausenden lebten.

Zwischen seinen beiden Aufenthalten kehrte Ineichen für einen Lehrauftrag nach Frankreich zurück. Nun setzt er in Brunnen die Eindrücke seiner Recherche in Material um: In den Sommermonaten schweisst er vor Ort jene Metallskulpturen, die das prähistorische Erbe der Region in die Gegenwart holen.

«Brunnen und der Vierwaldstättersee tragen eine Geschichte von Jahrtausenden, die zugleich Teil des heutigen Alltags ist. In meinen Skulpturen versuche ich, diese beiden Zeitebenen für einen Moment nebeneinander sichtbar zu machen. Die Wochen der Recherche fliessen nun direkt in meine Werke ein», sagt Vincent Ineichen.

Begleitend zur Umsetzung öffnet Ineichen sein Atelier an ausgewählten Terminen für die Öffentlichkeit. «Mit der Werkphase wird die Residenz für die Bevölkerung unmittelbar erlebbar. An den offenen Ateliertagen begegnet man der Kunst nicht als fertigem Objekt, sondern im Entstehen. Darin liegt der eigentliche Kern unseres Programms», so Fiete Stoll, Kunstresidenzmanager des Centro di Cultura e d'Arte Ascona, das die Residenz im Jubiläumsjahr operativ umsetzt.

Die offenen Ateliertage finden an folgenden Terminen statt: 31.7. und 14.8. jeweils von 17:00 bis 18:30. Der Besuch ist kostenlos, um eine Voranmeldung via Mail an fiete@ccaa.ch wird gebeten. Zur Finissage am 22. August auf dem Auslandschweizerplatz sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Über die Kunstresidenz der Fünften Schweiz

Die Kunstresidenz der Fünften Schweiz ist ein kulturelles Austauschprojekt für Auslandschweizer Künstlerinnen und Künstler und versteht sich als künstlerisches Bindeglied zur Schweiz. Seit 2016 lädt die Stiftung Auslandschweizerplatz alle zwei Jahre eine junge Auslandschweizerin oder einen jungen Auslandschweizer nach Brunnen ein, um dort mindestens vier Wochen zu arbeiten; ein öffentliches Begleitprogramm auf dem Auslandschweizerplatz gewährt Einblick in die künstlerische Arbeit und fördert den Austausch mit der Bevölkerung. Zum zehnjährigen Jubiläum 2026 übernimmt mit dem Centro di Cultura e d'Arte Ascona (CCAA) – bekannt durch die Galleria Sacchetti und ein eigenes Residenzprogramm – erstmals eine etablierte Grösse der Schweizer Kunstlandschaft die operative Umsetzung. Ziel ist es, die Residenz über die Zentralschweiz hinaus national zu verankern. Unterstützt wird sie von der Auslandschweizerorganisation (ASO).

Kontakt für Medienanfragen: Alex Hauenstein Präsident des Stiftungsrats Stiftung Auslandschweizerplatz

E-Mail: praesident@auslandschweizerplatz.ch | Webseiten: www.auslandschweizerplatz.ch / www.resi5.ch / www.ccaa.ch